

Wär 's Wetter schön —
 So sprach ein Schmetterling, ich wollte
 Ins Feld, zu scherzen und zu tänzeln, gehn!
 Und ich, antwortete die Biene,
 Ging zu der Arbeit gern ins Grüne,
 Wär 's Wetter schön.

V.

Mathematische Abendunterhaltungen.

Von Prof. Kauffmann.

Im ganzen Städtchen Höchst war niemand beliebter, als die Kinder des Mechanikus Herrn Bayer. Aber auch niemand war fleißiger in der Schule und hatte am besten seine Aufgaben geschrieben und gelernt, als Carl und die kleine achtfährige Pauline. In ihren Lern- und Schreibbüchern war kein Lintenflecken, keine Falte zu sehen, niemals waren ihre Tafeln zerbrochen, oder kamen sie in die Schule ohne Griffel und Federn. Auch auf der Straße waren sie artig und höflich; Carl zog vor Erwachsenen hübsch seine Mütze ab, und Pauline nickte so holdselig lächelnd, daß mancher Fremde stehen blieb und diesen guten Kindern freundlich nachsah. Kamen sie dann nach Hause, so warfen sie nicht hier die Bücher, dort Mütze und Halstuch hin; nein, die Bücher kamen in ihre Schublade, das Halstuch wurde zusammengelegt und mit der Mütze in der Commode aufbewahrt. Mittags nach dem Essen wurden sie täglich eine Stunde von den Eltern in das kleine Gärtchen am Hause mitgenommen und wie glücklich waren sie dann, wenn Carl, der zwei Jahre älter als seine Schwester Pauline war, die Blumen begieß, und Pauline, fröhlich herumhüpfend, den Wöseln, die sich in den blühenden Bäumen ihre Nestchen gebau,